

Briefmarathon an der BBS

„Können wir irgendetwas tun?“, fragten sich die Schüler*innen der BrechtRespekt – AG der Bertolt-Brecht-Schule Darmstadt, als es um die Thematik der Menschenrechtsverstöße ging. Weltweit werden Menschen in ihren Rechten eingeschränkt und für die Wahrnehmung dieser bestraft. Als Mitglied des Schulnetzwerks „Schule gegen Rassismus-Schule mit Courage“ sah sich die AG BrechtRespekt in Verantwortung dafür etwas zu tun, um den bedrängten Menschen zu helfen.

Jedes Jahr findet rund um den 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, der Briefmarathon der nichtstaatlichen Non-profit Organisation „Amnesty International“ statt. Die Organisation informiert über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und leistet Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit gegen jegliche Verstöße. Dabei versuchen sie Aufmerksamkeit auf die wirtschaftlichen, politischen oder kulturellen Probleme der Menschen weltweit zu lenken und bieten unter anderem jährlich Brief- und Unterschriftenaktionen an; an welchen auch unsere Schule teilnehmen sollte, so entschied die BrechtRespekt - AG.

Zwei Wochen vor dem Start der eigentlichen Aktion setzten sich die Schüler*innen zusammen, um die Organisation zu planen. Die Idee war von den Mitglieder*innen der BrechtRespekt- AG geführte Stände, welche für drei Tage jeweils in den ersten beiden Pausen aufgebaut sein sollten. An diesen würde weiteres Informationsmaterial sowie vorgefertigte Briefe liegen, um die Partizipation der Schüler*innen und Lehrer*innen zu erhöhen.



Dementsprechend fertigten einige Schüler*innen Plakate mit Fallbeispielen und Aufmerksamkeit bewirkenden Sprüchen zum Aufhängen in den Schulgebäuden an. Zusätzlich wurden von vier Schüler*innen Kurzvorträge für die einzelnen Tutorien vorbereitet, um die Aktion der gesamten Schule näher zu bringen.



Die Werbung zeigte erste Erfolge: Bereits am ersten Tage wurde das eigentliche Ziel von 250-300 Briefen geknackt und auch in den folgenden Tagen ließ die Teilnahme nur wenig nach.

Nach dem letzten Tag stand das Ergebnis des Briefmarathons nach zweistündigem Sortieren und Beschriften der einzelnen Briefumschläge fest: 585 Briefe! „Das Doppelte der erwarteten Zahl“, jubelte die Schülerschaft.

„Über die große Teilnahme freuen wir uns sehr“, äußerten die Schüler*innen der AG später dankbar. Das Projekt sei auf große Resonanz gestoßen und wurde von der gesamten Schule mitgetragen. „Wir bedanken uns! Denn jede*r Einzelne an dieser Schule konnte einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für die Erhaltung und Verteidigung der Menschenrechte weltweit leisten.“

Johanna Hoffmann